

L01292 Arthur Schnitzler an Hugo
von Hofmannsthal, 23. 5. 1903

,23/5 903.

Was ich Ihnen heute zu fagen vergafs, lieber Hugo, ein Frl MARIA LUGGIN Vor-
leferin, früher bei der EBNER ESCHENBACH glaub ich, jetzt bei der Generalin v.
HUEBER, von fehr fympathifchem Wefen, will im Herbft in kleinem Kreife (Saal
5 des wiffenfch. Club[]) oder fonft wo, ungedrucktes (oder möglicft unbekanntes)
von befferen Wienern RESP Oefterreichern vorlefen; bat mich, bei Ihnen für fie zu
reden, was ich fehr gern thue. Ich geb ihr jedenfalls was wen̄ ich was habe; kañ
ich ihr in Ihrem ,Namen Hoffnung machen?

Herzlichft

10 Ihr

A.

✍ Versand durch Arthur Schnitzler am 23. 5. 1903 in Wien

Erhalt durch Hugo von Hofmannsthal im Zeitraum [23. 5. 1903 – 27. 5. 1903?] in Wien

© FDH, Hs-30885,102.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 521 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

📖 Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Herausgegeben von Therese
Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 168–169.

Index der erwähnten Entitäten

EBNER-ESCHENBACH, MARIE VON (13. 9. 1830 Zdislavice – 12. 3. 1916 Wien), *Schriftstellerin, Schriftstellerin*, 1

HUEBER, HENRIETTE VON (11. 3. 1841 Wien – 11. 4. 1911 ebd.), 1

LUGGIN, MARIE (1. 7. 1867 Althofen – 11. 2. 1945 Wien), *Rezitatorin, Sekretärin, Vorleserin*, 1

Wien

I., Innere Stadt

Saal des wissenschaftlichen Clubs, Veranstaltungsgebäude, 1

Wien, Verwaltungsgebiet, 1

Österreich, 1

QUELLE: Arthur Schnitzler an Hugo von Hofmannsthal, 23. 5. 1903. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01292.html> (Stand 14. Februar 2026)